

Jahresbericht des Präsidenten

Über das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Jahresbericht SGSM/SSMS 2017 des Präsidenten

Stabsübergabe Susi Kriemler an German E. Clénin

Die Übergabe des Präsidiums erfolgte anlässlich des Jahreskongresses in Interlaken mit der Verabschiedung von Frau Professor Susi Kriemler nach sechs Jahren aktiver Zeit als Präsidentin (10/2010 – 10/2016) und der Wahl von mir an der GV am 28.10.2016. Aufgrund einer Vakanz und des Ausscheidens von Stéphane Tercier wurden Martin Narozny, Christian Schmied und Matthias Wilhelm als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Die Zuteilung der Ressorts klappte problemlos und aufgrund der grossen beruflichen Kenntnisse und Führungserfahrungen dieser neuen Mitglieder packten sie von Beginn weg aktiv mit an. Auch die präsidialen Aufgaben waren mir als vormaliger Vizepräsident und langjähriges Vorstandsmitglied recht vertraut. Und doch war es hilfreich, von Susi Kriemler, welche als Past-Präsidentin für ein Jahr im Vorstand blieb, den einen oder anderen Tipp zu erhalten.

Weiter- und Fortbildung

Die Weiter- und Fortbildung war und ist eines der Kerngeschäfte der SGSM: Die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden und praxisnahen Weiterbildung mit unseren sieben Grundkursen und dem Schlusskurs, die Begleitung der praktischen Weiterbildung an sportmedizinischen Institutionen oder als Verbandsarzt, die Organisation der von der FMH anerkannten mündlichen und schriftlichen Prüfungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für medizinische Lehrer der Uni Bern und die Durchführung von interessanten und relevanten Fortbildungen sind zentrale Aufgaben der SGSM.

Das in Zusammenarbeit mit Spezialisten der FMH 2014 eingeführte und gut strukturierte Logbook-System, welches für Kandidaten, welche die praktische Weiterbildung an sportmedizinischen Institutionen und noch vielmehr für diejenigen, welche den Weg über ein Verbandsarztmandat machen, wird weiter gefestigt. Es ist eine grosse Hilfe, da klar wird, was von einem angehenden Sportmediziner bezüglich Know-How, klinischen Fertigkeiten und sozialen und kommunikativen Skills erwartet wird. Die acht Mini-C-Ex, welche für Kandidat und Tutor gute Orientierungshilfen besonders für die klinische Untersuchung bieten, runden das Ganze ab. Die Auswertung der ersten Kandidaten, welche die Anerkennung unter Abgabe des Logbooks beantragen, ist eher positiv.

Neu: Schwerpunkttitel Sportmedizin

Der Fähigkeitsausweis Sportmedizin existiert seit 1.1.1999, in neuer und aktuell gültiger Version seit 1.7.2011. Der Leiter des SIWF (Schweiz Institut für Weiter- und Fortbildung) der FMH Herr Christoph Hänggeli kam im Verlaufe des Jahres auf uns zu, vor allem aufgrund unserer sehr aktiven und konsequenten Arbeit im Weiter- und Fortbildungsbereich in den vergangenen Jahren, um uns ein Upgrade zum Interdisziplinären Schwerpunkt anzubieten. Nach Konsultation von Vorstand und Mitgliedern wurde diese Wertschätzung und Aufwertung gleichermassen geschätzt und gutgeheissen, so dass wir dem SIWF den Antrag zur Anerkennung als Interdisziplinärer Schwerpunkt

vorlegen konnten. Die bisherigen Titelträger des FA Sportmedizin kamen somit alle zu einer Aufwertung ihrer Fachqualifikation und können sich nun neu z.B. Facharzt FMH Allg. Innere Medizin, speziell Sportmedizin; Facharzt Orth. Chirurgie, speziell Sportmedizin; Facharzt Phys. Medizin und Rehabilitation, speziell Sportmedizin u.a.m. nennen.

Tarif- und Standespolitik

Seit Mai 2015 ist die Taskforce (Susi Kriemler, Peter Salchli, Lukas Weisskopf und ich) mit der FMH ambulante Tarife dran, endlich sportmedizinische Positionen tarifarisch abzubilden. Nach längeren Vorarbeiten konnten verschiedene Positionen in den TARCO-Entwurf aufgenommen werden. Gerade auch aufgrund der Anerkennung und Aufwertung als Interdisziplinärer Schwerpunkt schauen wir den Vernehmlassungen FMH intern und den Verhandlungen mit den Kostenträgern wirklich positiv entgegen. Allerdings wird es noch viel Energie und Überzeugungsarbeit brauchen, um unser langjähriges und berechtigtes Ziel realisieren zu können.

Jahreskongress

Der Jahreskongress 2017 in Interlaken war ein grosser Erfolg. Die Themen «Fatigue in Sports», «Schulter» und «Antidoping und andere Hot Topics» waren die inhaltlichen Schwerpunkte. Die praxisrelevanten Referate und Workshops von führenden nationalen und internationalen Referenten wurden von den Mitgliedern sehr geschätzt. Neben dem wissenschaftlichen Programm gaben die GV, der Billard-Sportevent und der Gesellschaftsabend gute Gelegenheiten für den sozialen und gesellschaftlichen Austausch.

Website und Zeitschrift

Die Website bewährt sich in ihrem einfachen und leicht zu navigierenden Design. Das Sekretariat und der Webmaster Boris Gojanovic halten die Inhalte à jour. Die Suchfunktion «Sportarzt in ihrer Region suchen» ist einfach auffindbar und sehr hilfreich. Das Aufschalten der Artikel der Zeitschrift wenige Wochen nach dem Erscheinen der Zeitschrift ist eine gute Dienstleistung an unsere Mitglieder und gleichzeitig auch Visitenkarte für uns als SGSM.

Die Zeitschrift erscheint unter dem neuen Namen Swiss Sports and Exercise Medicine SSEM viermal jährlich. Das Redaktionsteam Boris Gojanovic (Leiter), André Leumann und Matthias Wilhelm und ein jährlich neu bestimmter Gasteditor bringen die Themennummern druckfrisch auf den Tisch unserer Mitglieder. Die nun konsequent eingefügten passenden Illustrationen geben der Zeitschrift ein lesefreundliches und ansprechendes Layout. Die enge Zusammenarbeit mit dem BJSM wird weiter gepflegt werden. Dies ermöglicht unseren Mitgliedern den freien Zugriff auf eines der wichtigsten sportmedizinischen Journals.

Aktives Networking mit alten und neuen Partnern

Als eines der Visionsziele soll die Zusammenarbeit mit unseren diversen Partnern aktiv gesucht und auch langfristig gepflegt werden. Dabei nehmen Swiss Olympic und das BASPO aufgrund der Nähe zum Sport und ihrer Wichtigkeit eine Sonderstellung ein. Mit Swiss Olympic konnte eine Leistungsvereinbarung als Partnerorganisation erarbeitet und am 28.3.2017 unterzeichnet werden. In der Vereinbarung werden gemeinsame Ziele, Bereiche der Zusammenarbeit und gegenseitig zu erbringende Leistungen zu Gunsten des Schweizer Sports formuliert. Zusammen mit dieser stärkeren Verbindung wurden auch formelle Treffen zwischen Swiss Olympic und dem Vorstand der SGSM vereinbart um Themen wie SPU im Schweizer Leistungssport, Prävention, Erstellung eines Sportmedizinischen Konzeptes, Labelvergabe für Center und Bases im kleinen Kreise zu besprechen. Diese Meetings waren sehr gewinnbringend und sollen im Jahr 2018 fortgesetzt werden.

Ein Meeting mit der BASPO Direktion ist noch geplant.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit Partnergesellschaften wurde versucht, mit den jeweiligen Präsidenten in Kontakt zu treten und ein gegenseitige Einladung an den jeweiligen Jahreskongress zu vereinbaren. Es gelang dies vorerst mit der SGSP (Schweiz. Gesellschaft für Sportphysiotherapie), SGS (Schweiz. Gesellschaft für Sportwissenschaften), SASP (Schweiz. Gesellschaft für Sportpsychologie), SSNS (Swiss Society for Sport Nutrition), Schweiz. Gesellschaft für Konditionstrainer. Wir versuchen mit weiteren Partnern (auch aus Politik und Wirtschaft) in Kontakt zu treten, um ein starkes und relevantes Netzwerk zu kreieren.

Neu: Start der Students und Junior Doctor-Sektion

«Der Jugend gehört die Zukunft» und «Sportmedizin ist auch für Studierende und Junior Doctors attraktiv» sind nicht nur Floskeln. Im März 2017 fand im Haus des Sports unter der Leitung von Justin Carrard, Assistenzarzt, die Gründungsversammlung der Sektion «Students and Junior Doctors SGSM/SSMS» statt, an welcher ich dabei sein und ein Referat beisteuern konnte. Bereits am Jahreskongress 2016 fand am Vortag erstmalig ein Students' Day mit über 100 Teilnehmenden statt. Dies wurde am Kongress 2017 mit Erfolg wiederholt und die zur Verfügung stehenden 120 Plätze waren bald ausgebucht, mit grosser Warteliste. Das Echo auf die Veranstaltung ist dermassen ermutigend, dass auch in den kommenden Jahren ein Students' Day stattfinden soll. Die Studierenden und Junior Doctors sind daran, sich an den verschiedenen Schweizer Universitäten zu organisieren und nach Möglichkeit Veranstaltungen vor Ort anzubieten.

Mutationen

SGSM Mitglieder Ende 2017: 775

Eintritte 2017: 52 ; Austritte 2017: 29

Examen 2017: Mündlich: 28 ; Schriftlich: 29

Fähigkeitsinhaber (Inhaber Interdisziplinärer Schwerpunkt)

Ende 2017: 440; Neue Ausweise 2017: 24

Ausblick/Visionen des Präsidenten 2017-2020 – in Stichworten

Ausbauen der Stärken: Weiterbildung/Prüfung, Fortbildung (Quality first), Zeitschrift/Newsletter

Weiterführung von Gutem: Jahreskongress, Sportmed-Tag, Präsenz in Sportverbänden und Klubs, Twitter und neue Medien

Schwächen gezielt angehen: Sportmed und fehlende Tarmed-Positionen, Networking verbessern, Sponsoring ausweiten, Sprachen d/f/i/e besser verankern, Bewegungsmedizin bei nicht übertragbaren Krankheiten als Thema integrieren

Gelegenheiten erarbeiten und nutzen: Students und Junior-Doctors

Danksagung

Der Vorstand war auch dieses Jahr sehr aktiv, traf sich in der neu formierten Zusammensetzung zu vier Sitzungen und einer zweitägigen Retraite. Auch das Sekretariat mit Peter Salchli als Leiter und Mirjam Zürcher, seiner Mitarbeiterin, betreuten die Geschäftsstelle sehr freundlich und umsichtig. Sie halfen bei der Realisierung der diversen Projekte und gesellschaftlichen Events engagiert mit, planten vorausschauend und unterstützten die Vorstandsmitglieder sehr tatkräftig. An dieser Stelle möchte ich sowohl dem Vorstand als auch dem Sekretariatsteam herzlich für das Engagement und die vielseitigen Einsätze danken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

German E. Clénin, Dr.med. et MME
Präsident SGSM